

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 10: **Kunsthhaus Vaduz**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beschäftigung	Zunahme in %		Keine Veränderung in %		Abnahme in %	
<b>Ganze Schweiz</b>	<b>17</b>	<b>(16)</b>	<b>71</b>	<b>(75)</b>	<b>12</b>	<b>(9)</b>
Architekten	15	(12)	71	(77)	14	(11)
Ingenieure	18	(19)	71	(74)	11	(7)
Mittelland Ost mit Zürich	17	(14)	62	(72)	21	(14)
Mittelland West mit Bern	22	(20)	71	(73)	7	(7)
Nordwestschweiz mit Basel	15	(20)	76	(78)	9	(2)
Ostschweiz mit St.Gallen	15	(15)	78	(80)	7	(5)
Tessin	12	(9)	73	(86)	15	(5)
Westschweiz	19	(19)	66	(65)	15	(16)
Zentralschweiz	9	(12)	82	(82)	10	(6)

**Beschäftigung bis Ende März 2001** (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage	Gut in %		Befriedigend in %		Schlecht in %	
<b>Ganze Schweiz</b>	<b>32</b>	<b>(33)</b>	<b>56</b>	<b>(54)</b>	<b>12</b>	<b>(13)</b>
Architekten	31	(28)	52	(54)	17	(18)
Ingenieure	32	(37)	60	(53)	8	(10)
Mittelland Ost mit Zürich	34	(38)	54	(53)	12	(9)
Mittelland West mit Bern	44	(35)	50	(54)	6	(11)
Nordwestschweiz mit Basel	18	(33)	70	(61)	12	(6)
Ostschweiz mit St.Gallen	30	(16)	58	(69)	12	(15)
Tessin	13	(24)	61	(51)	26	(25)
Westschweiz	20	(20)	62	(52)	18	(28)
Zentralschweiz	34	(31)	53	(54)	13	(15)

**Geschäftslage - Ende Dezember 2000** (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage	Verbesserung in %		Stagnation in %		Verschlechterung in %	
<b>Ganze Schweiz</b>	<b>19</b>	<b>(20)</b>	<b>73</b>	<b>(70)</b>	<b>8</b>	<b>(10)</b>
Architekten	27	(18)	62	(69)	11	(13)
Ingenieure	13	(21)	81	(70)	6	(9)
Mittelland Ost mit Zürich	15	(16)	72	(72)	13	(12)
Mittelland West mit Bern	22	(15)	73	(83)	5	(2)
Nordwestschweiz mit Basel	9	(9)	85	(88)	6	(3)
Ostschweiz mit St.Gallen	22	(16)	74	(68)	4	(16)
Tessin	16	(16)	47	(59)	37	(25)
Westschweiz	24	(36)	67	(48)	9	(16)
Zentralschweiz	25	(19)	71	(73)	4	(8)

**Geschäftslage - Erwartungen bis Ende Juni 2001** (in Klammern Vorquartal)

Prozent (32%) der Büros mit zehn und mehr Beschäftigten meldet eine gute Geschäftslage, bei den Büros mittlerer Grösse überwiegen die Positivmeldungen mit zwölf Prozent (11%), bei den kleinen Büros sind es sieben Prozent (2%).

Für das erste Quartal 2001 plant eine Mehrheit von fünf Prozent (9%) der Erhebungsteilnehmer eine Ausdehnung des Personalbestandes. Eine Mehrheit von sieben Prozent (13%) der grossen Büros fasst per Ende März 2001 einen Personalzuwachs ins Auge, eine Mehrheit von drei Prozent (6%) sind es bei den mittleren Büros. Auch bei den kleinen Büros resultiert ein Überhang von drei Prozent (7%) der Erhebungsteilnehmer, die einen Personalzuwachs im laufenden Quartal vorsehen.

**Auftragseingang**

Eine Mehrheit von zwölf Prozent (11%) der Architekten erwartet für das erste Quartal des laufenden Jahres einen höheren Auftragseingang, bei den Ingenieuren resultiert eine Mehrheit von neun Prozent (13%). Eine Mehrheit von unverändert 14 Prozent der Büros mit einem bis fünf Mitarbeitern erwartet bis Ende März 2001 eine Steigerung im Auftragseingang, bei den Büros mit sechs bis neun Beschäftigten sind es sieben Prozent (6%), bei den grossen Büros ist es eine Mehrheit von zehn Prozent (16%).

**Zukünftige Entwicklung der Geschäftslage**

Bei der Analyse der Meldungen über die Entwicklung der Geschäftslage per Ende Juni 2001 ist wiederum eine positive Erwartungshaltung festzustellen. Während eine Mehrheit von 17 Prozent (5%) der Architekten eine Verbesserung ihrer Geschäftsentwicklung erwartet, ist es bei den Ingenieuren eine Mehrheit von sechs Prozent (12%). Eine Mehrheit von zwölf Prozent (7%) der kleinen Büros erwartet bis Ende Juni 2001 eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, bei den mittleren Büros sind es acht Prozent (6%) und bei den grossen elf Prozent (13%).

**Anteil Umbau**

Bei den Architekten beträgt der Umbauanteil per Ende Dezember des vergangenen Jahres 45 Prozent (46% im Vorquartal), bei den Ingenieuren sind es erneut 19 Prozent.

**Honoraransätze**

Ein Umschwung ist in der Einschätzung der Honorarentwicklung feststellbar. Eine Mehrheit von neun Prozent der Erhebungsteilnehmer erwartet bis Ende März 2001 einen Anstieg der Honoraransätze. Per Ende Dezember 2000 befürchtete noch eine Mehrheit von drei Prozent einen weiteren Rückgang der Honorarentwicklung.

# Normen: aktuell

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) hat an ihrer sechsten Sitzung vom 27. Februar 2001

– vom Projekt Nachhaltigkeit Kenntnis genommen. Sie bittet die Zuständigen bis zur nächsten Sitzung ein detaillierteres Budget auszuarbeiten und einen Vorschlag für Kommissionsmitglieder auszuarbeiten.

– Informationen über die Vorarbeiten zum Projekt «Einführung und Schulung der Swisscodes» erhalten. Anlässlich der Mai-Sitzung wird ein detailliertes Programm mit Budget und einer Liste der Mitglieder der Projektleitung vorgelegt.

– die 13 im Jahre 1998 zur Publikation freigegebenen Projekte endgültig abgenommen. Diese Projekte werden aus der Projektliste gestrichen und künftige Verkaufserlöse werden dem allgemeinen Normenverkauf gutgeschrieben. Die sich damit abzeichnende Transparenz wird ausdrücklich begrüsst, auch wenn es wünschbar ist, dass in Zukunft auch die in eine Norm eingeflossene Volontariatsarbeit sichtbar gemacht wird.

– mit Enttäuschung davon Kenntnis genommen, dass auf den Aufruf zur Mitarbeit in der neuen sektoriellen Normkommission (SNK) im tec21 nur gerade zwei Bewerbungen eingegangen sind. Berufsgruppen und weitere potenziell interessierte Kreise sollen nun direkt angegangen werden.

– der Kommission für Hochbaunormen (KH) zugestanden, die Ausgliederung der normenspezifischen Vertragsbedingungen (NVB) in ihrem Bereich mittels koordinierter, kleiner Einzelprojekten anzugehen und auf eine Einbindung von Ausmassvorschriften nach Möglichkeit zu verzichten. Abgelehnt hingegen wird ein gleichzeitiges Vorhandensein von alten und neuen, das heisst überarbeiteten, NVB zu tolerieren. Das Konzept der KH ist entsprechend zu modifizieren.

– die offizielle Bezeichnung der neuen Normenkategorie (NVB = normenspezifische Vertragsbedingungen) sowie Details der Titelblattgestaltung festgelegt.

Daneben wurde über den Stand der Arbeiten in den einzelnen SNK und über die Fortschritte der wesentlichen Grossprojekte berichtet. Die nächste Sitzung der ZNO findet Anfang Mai im Rahmen einer Klausur statt.

Markus Gebri, SIA-Generalsekretariat



## Unique Airport City Dienstleistungszentrum Butzenbühl

### Präqualifikation für einen Studienauftrag

<b>Ausgangslage</b>	Die Unique Zurich Airport (Flughafen Zürich AG) will das Zentrumsareal am Butzenbühl, das in Fussdistanz zu den Terminals, dem Flughafenbahnhof, dem regionalen Bushof, den Parkhäusern und der zukünftigen Stadtbahn liegt für Dienstleistungszwecke nutzen. Das Raumprogramm umfasst ein Hotel, ein Business- und Konferenzzentrum sowie ein Wellnessbereich. Für ein mögliches Casino wurde ein Konzessionsgesuch eingereicht. Als Resultat der durchgeführten Testplanung kann davon ausgegangen werden, dass in einer ersten Etappe ca. 68000 m <sup>2</sup> BGF und in einer zweiten ca. 40000 m <sup>2</sup> BGF zu realisieren sind. Das Nutzungskonzept wird vorgegeben. Die Evaluation des Hotelbetreibers für das 350 Zimmer Hotel steht kurz vor dem Abschluss.
<b>Aufgaben/Ziel</b>	Für das Überbauungskonzept des Gesamtareals sollen mit einem Präqualifikationsverfahren 15–20 Teams ermittelt werden, die auf Grund ihrer architektonischen und städtebaulichen Kompetenz in der Lage sind eine hochwertige und wirtschaftliche Gesamtlösung zu erarbeiten. Die ausgewählten Teams werden zu einem Studienauftrag eingeladen. Die Veranstalterin beabsichtigt, die Weiterbearbeitung der ersten Ausbauetappe dem Verfassersteam des vom Preisgericht empfohlenen Entwurfes zu beauftragen. Die Unique als Hauptinvestor ist an einer schnellen und wirtschaftlichen Realisierung interessiert.
<b>Verfahren</b>	Selektives Verfahren gemäss GATT Übereinkommen. Die Studienaufträge werden nicht entschädigt. Für die Honorierung steht eine Gesamtpreisumme von 400000. SFr (excl. MWSt) zur Verfügung.
<b>Fristen/Termine</b>	Abgabe der Bewerbung bis 20. April 2001, 1700 h (Posteingang Unique) Es gilt der Posteingang, nicht der Poststempel. Auswahl der Bewerber für den Studienauftrag: 10. Mai 2001 Bearbeitungszeit für den Studienauftrag: 18. Mai 2001 bis 8. August 2001
<b>Anforderungen</b>	1. Teambildung und Nachweis der Leistungsfähigkeit 2. Kompetenznachweis mit Referenzprojekten, die mit der Komplexität des Unique Airport City vergleichbar sind. 3. Die Projektsprache ist deutsch oder englisch.
<b>Bewertungskriterien</b>	Für die Präqualifikation der eingereichten Bewerbungen gelten die folgenden gleichwertig bewerteten Kriterien: Qualität der Referenzprojekte, Wirtschaftlichkeit und die Leistungsfähigkeit für sämtliche Planungsleistungen.
<b>Bezug der Unterlagen</b>	www.uniqueairport.com oder über Unique Zurich Airport, Masterplan-Koordination, Postfach, 8058 Zürich Flughafen (Fax 0041 1 816 44 44)